SALZBURGER LANDTAG

Ausschuss-Beratungen am 25. November 2026 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 25. November 2026 ab 9:00 Uhr,
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können live angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr)
Landes-Voranschlag und Landeshaushalts-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch
im Finanz-Ausschuss diskutiert:

Der Landtag berät über den Landes-Voranschlag und
das Landeshaushalts-Gesetz für 2026.
Man sagt auch:
Der Landtag berät über das Budget.

Das Budget ist ein Gesamtplan über
alle Einnahmen und Ausgaben,
die erwartet werden.

Der Plan legt fest,
wie viel Geld zur Verfügung steht und
wofür es ausgegeben werden darf.

Man muss rechtzeitig planen und überlegen:

- Welche Einnahmen kann man erwarten?
- Wie viel Geld kann man ausgeben?
  Wofür kann man es ausgeben?
- Wo muss gespart werden?

Im Plan steht:

- Wie viel Geld steht zur Verfügung?

- Wofür darf es ausgegeben werden?

Der Landtag entscheidet,
wie viel Geld die einzelnen Bereiche bekommen.
Zum Beispiel:

- für Kinderbetreuung,
- für Pflege,
- für die Gesundheit,
- für das Wohnen,
- für Straßen,
- für Unterricht,
- für Familien.

TOP 2 und TOP 3
Finanz-Bericht zum 31. August 2026 und Finanz-Bericht zum 31. Oktober 2026

Die Berichte der Landesregierung werden am Mittwoch
im Finanz-Überwachungsausschuss diskutiert.

Die Landesregierung muss dem Landtag
2 Mal im Jahr einen Finanz-Bericht geben.

Es wird berichtet über
Schulden, Wertpapiere und
über Einzahlungen und Auszahlungen im Jahr 2026.

Der Finanz-Bericht gibt einen Überblick über
die Entwicklungen in der Wirtschaft.

Im Bericht steht:
Die Wirtschaft in Österreich wächst langsam.
Die Arbeitslosigkeit in Salzburg war niedrig.
Jetzt steigt die Arbeitslosigkeit etwas.

Die Zinsen sind eher gestiegen.
Aber die Inflation ist hoch.
Die Einnahmen und Ausgaben vom Land Salzburg sind im Plan.
Einige Zahlungen kommen aber erst später im Jahr.

Das Land Salzburg hat Schulden.
Es kann sein, dass die Schulden noch steigen.
Es sind neue Kredite aufgenommen worden.

Es gibt eine Defizit-Grenze.
Das ist die erlaubte Grenze für neue Schulden in einem Jahr.
Man darf nur bis zu dieser Grenze mehr ausgeben als einnehmen.
Das Land muss darauf achten.

Wörterbuch:

Budget:

Das Budget ist ein Gesamtplan über
alle Einnahmen und Ausgaben,
die erwartet werden.

Der Plan legt fest,
wie viel Geld zur Verfügung steht und
wofür es ausgegeben werden darf.

Defizit-Grenze:

Das ist die erlaubte Grenze für neue Schulden in einem Jahr.
Man darf nur bis zu dieser Grenze mehr ausgeben als einnehmen.

Inflation:

Inflation bedeutet,
das Geld wird weniger wert.
Die Menschen können sich dann weniger leisten.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.

Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.
Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von Capito Graz als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den Salzburger Landtag in Leichter Sprache

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.